

Pläne gehen noch weiter

BZ 17.07.2020

Projektgruppe „Dorftreff“ hat weitreichende Vorschläge vor dem Ortschaftsrat präsentiert

Von Michael Haberer

HERBOLZHEIM-WAGENSTADT.

Das Volksbank-Gebäude müsse in das neue Dorfzentrum auf dem Areal der früheren ZG integriert werden. Zu diesem Schluss sei die Projektgruppe „Dorftreff“ und die Beteiligten gekommen, erklärte der Projektgruppen-Sprecher Andreas Marx in der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am Mittwoch. Dem Bürgermeister liege auch ein neues Angebot vor, erklärte er, was derzeit noch verhandelt werde. Darüber hinaus hat Marx vor dem Ortschaftsrat weitere Pläne vorgestellt, wie das Dorf attraktiver werden könnte.

Zu den Gedanken, wie Wagenstadt revitalisiert werden könne, die Nadine Schönberger am Dienstag in Wagenstadt vorgestellt hatte (die BZ berichtete), erklärte Marx, Anregungen wie der Trimm-dich-Pfad am Bleichbach seien Aufträge an den Ortschaftsrat, sie zu realisieren. Das Bauprojekt, das Schönberger vorschwebt, wurde von den Ortschaftsräten als zu groß und zu teuer eingeschätzt. Marx bedauerte, dass beim Vortrag von Schönberger die jungen Leute gefehlt hätten. Es sei Aufgabe, die jüngeren Generationen bei der Gestaltung der neuen Ortsmitte an Bord zu holen, erklärte Marx. Grundsätzlich sei die Projektgruppe auf der Suche nach Mitarbeitern, welche die zunehmende Arbeit bewältigen helfen.

Die Projektgruppe ist auf der Suche nach Anregungen, wie man die neue



Das Volksbank-Gebäude soll laut Projektgruppe in das neue Dorfzentrum integriert werden.

FOTO: MICHAEL HABERER

Ortsmitte gestalten und das Dorf aktivieren kann. Marx berichtete von der Exkursion der Projektgruppe zur Spes-Akademie im österreichischen Schlierbach. Von da aus hätten sie eine ganze Reihe von meist genossenschaftlichen Projekten besucht. Eines davon sei ein Elektrobürgerauto. Das Angebot eines solchen Mietwagens sei so gut angelaufen, dass bereits zwei davon fahren. Insbesondere junge Menschen würden das Angebot nutzen, so Marx. Dahinter stecke ein Sinneswandel gegenüber früheren Generationen. Für viele junge Menschen heute sei es nicht der erste Gedanke, mit 18 Jahren einen Führerschein und ein Auto zu be-

kommen. Deshalb sei ein Angebot wie ein Bürgerauto interessant für Generationen, die das Auto nur ab und zu nutzen.

Marx sprach von einem Konzept zur Aktivierung der Nahversorgung und einem Bauernmarkt in Schlierbach. Ein gemeinsames Feriendorf, das er sich auch im Bleichtal vorstellen konnte, wie auch eine Regionalwährung, genannt Ennstaler, würden Landstriche, die weitgehend ihre Infrastruktur verloren hätten, wiederbeleben können. Spes und die besichtigten Projektgenossenschaften hätten ihre Unterstützung zugesagt, wenn im Bleichtal ähnliches realisiert werden soll, sagte Marx.